

➤ Bericht des Aufsichtsrats

Executive Summary

- Die RBI erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein sehr zufriedenstellendes Konzernergebnis in Höhe von € 2,4 Milliarden. Das Ergebnis der Gruppe ohne Russland und Belarus belief sich auf € 1,0 Milliarde. Dies zeigt eindrücklich die nachhaltige Ertragsstärke und Resilienz der RBI.
- Das Geschäftsjahr war wie das Vorjahr von einem besonders intensiven Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand geprägt. Im Jahr 2023 lag der Fokus des Aufsichtsrats erneut auf der Bewertung der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, insbesondere auf den makroökonomischen Folgen und der strategischen Positionierung.
- Der Aufsichtsrat erörterte eingehend die strategische Neuausrichtung der RBI mit einem besonderen Augenmerk auf die Kernmärkte sowie die strategischen Optionen in Bezug auf die Raiffeisenbank Russland und die Priorbank in Belarus. Weiters beschäftigte er sich intensiv mit den Zielen und Auswirkungen der neuen Geschäftsstrategie One Business Bank und mit den vom Vorstand verfolgten strategischen Maßnahmen zur Optimierung der Holdingfunktion zur Steuerung der Gruppe.
- Die Überwachung der digitalen Transformation und der Einhaltung von Compliance-Maßnahmen, mit einem besonderen Fokus auf die Einhaltung der Finanzsanktionen sowie die Risikopolitik waren weitere wichtige Themen. Dabei legte der Aufsichtsrat besondere Aufmerksamkeit auf die Risikopolitik der RBI im Bereich Gewerbeimmobilien sowie auf die Dotierungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit Fremdwährungs-Hypothekarkrediten in Polen.
- Der Aufsichtsrat überwachte und unterstützte die Aktivitäten der RBI im Bereich der Nachhaltigkeit und Diversität.
- Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse erfüllten alle ihnen obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und Verantwortung. Die Aufsichtsratsmitglieder zeigten ein hohes Engagement und standen stets für zusätzliche Termine zur Verfügung. Es fanden insgesamt 50 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie 30 weitere Termine statt.
- Nach Prüfung der relevanten Unterlagen erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2023 einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

Makroökonomische Entwicklung und Geschäftsentwicklung der RBI im Jahr 2023

Das Jahr 2023 war erneut geprägt von Kriegen und geopolitischen Spannungen sowie einem stark volatilen Marktumfeld. Makroökonomisch zeigten sich eine hohe Inflation mit sinkenden Inflationsraten im Jahresverlauf sowie verhaltenes bzw. stagnierendes Wirtschaftswachstum und im Vergleich zu den Vorjahren stark gestiegene Zinsen. Die anspruchsvollen Bedingungen in der Ukraine, Russland und Belarus waren auch im Geschäftsjahr 2023 für die RBI eine besondere Herausforderung.

Dennoch konnte die Gruppe ein Konzernergebnis von € 2,4 Milliarden erzielen. Das Ergebnis ohne Russland und Belarus beläuft sich auf € 1,0 Milliarde. Die RBI bewies damit im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut, dass sie auch in herausfordernden Zeiten gute Ergebnisse erzielen kann, unabhängig von der Geschäftstätigkeit in Russland. Auch die Raiffeisenbank Ukraine wies in Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen ein sehr gutes Ergebnis auf. Die Liquiditätssituation der RBI ist äußerst stabil und die Risikokosten sanken 2023 im Jahresvergleich deutlich. Das gute Ergebnis der ersten neun Monate und die solide Kapitalbasis waren die Grundlage für den Beschluss zur Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 in der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. November 2023. Damit konnte das Vertrauen der Anleger und Investoren in die RBI gestärkt werden.

Im Jahr 2023 reduzierte die Raiffeisenbank Russland ihre Geschäftstätigkeit weiterhin deutlich. Die duale Steuerung der RBI mit einer engen Überwachung der Gruppe sowohl mit als auch ohne Berücksichtigung der Raiffeisenbank Russland ermöglichte eine umsichtige vorausschauende Planung unter Berücksichtigung möglicher Optionen für eine Entkonsolidierung unter Bedachtnahme der Aktionärsinteressen.

Auch seitens der Ratingagenturen wird die gute Geschäftsentwicklung, die solide Kapitalausstattung sowie die Resilienz der RBI mit einem stabilen Rating anerkannt.

Facts & Figures zum Aufsichtsrat im Jahr 2023

Die nachfolgende Grafik illustriert anhand des Prozesses zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand im Jahr 2023. Die Mitglieder des Aufsichtsrats zeigten 2023 ein außerordentlich hohes Engagement und standen, wenn erforderlich, auch sehr kurzfristig für Informationstermine und Sitzungen zur Verfügung.

Entscheidung im Aufsichtsrat

1. Bilaterale Termine

Tourliche und anlassbezogene Termine zwischen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, des Risikoausschusses und des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand oder den Bereichsleitern der RBI zu relevanten aktuellen Themen.



50 Aufsichtsratsvorsitzender

17 Vorsitzende des Risikoausschusses

21 Vorsitzende des Prüfungsausschusses

3. Präsidium

Termine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen Stellvertretern und dem Vorstand, in welchen wesentliche aktuelle Fragestellungen und strategische Themen in Vorbereitung auf die Sitzungen des Aufsichtsrats erörtert werden.



16

5. Ausschusssitzung

Arbeitsausschuss, Nominierungsausschuss, Prüfungsausschuss, Personalausschuss, Risikoausschuss, Vergütungsausschuss sowie Digitalisierungsausschuss. Erörterung und Genehmigung von Themen, welche nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnungen den jeweiligen Ausschüssen übertragen sind.



44

6



Aufsichtsrats-sitzungen



10

2. Präsidiale

Termine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand in Vorbereitung auf die Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen.



4

4. Vorbereitungsgespräche mit dem Aufsichtsrat

Besprechungen in Vorbereitung auf kommende Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen, in welchen ausgewählte wesentliche Berichts- und Antragspunkte mit internen Experten erörtert werden.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 erfüllten die Mitglieder des Aufsichtsrats sämtliche Aufgaben und Pflichten, die dem Kontrollgremium gemäß geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorgaben sowie Satzungs- und Geschäftsordnungsbestimmungen überantwortet sind, im vollen Umfang und mit großer Sorgfalt und Verantwortung.

Der Vorstand informierte die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Entwicklungen der RBI und berichtete – auch zwischen den Sitzungstagen – zur laufenden Geschäfts-, Finanz-, Liquiditäts-, Risiko- und Kapitalsituation. Im Zuge ihrer Tätigkeit überwachten die Mitglieder des Aufsichtsrats die Geschäftsführungstätigkeit des Vorstands, waren in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Zukunft der RBI involviert und standen dabei dem Vorstand stets beratend zur Seite.

Es fanden insgesamt 50 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse statt sowie 30 weitere Termine. Die Mitglieder des Aufsichtsrats fassten auch zwischen den regulären Sitzungsterminen dringende Beschlüsse im Umlaufverfahren. Das über das Jahr 2023 hinweg konstant hohe Engagement der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben spiegelt sich in einer durchschnittlichen Anwesenheitsquote von über 94 Prozent in den Plenums- und Ausschusssitzungen wider, dabei lag die durchschnittliche Anwesenheitsquote bei den Kapitalvertretern bei 99 Prozent. Diese Zahlen belegen die ausreichende zeitliche Verfügbarkeit der Aufsichtsratsmitglieder auch im Geschäftsjahr 2023.



Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Jahr 2023 lag der Fokus des Aufsichtsrats auf den Auswirkungen der infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine geänderten makroökonomischen und politischen Rahmenbedingungen auf die Geschäftspolitik und Strategie der RBI. Im Aufsichtsrat wurden ausführliche Diskussionen über verschiedene Optionen zur Entkonsolidierung der russischen Einheit geführt, wobei auch die rechtlichen, wirtschaftlichen, rechnungslegungsbezogenen und regulatorischen Aspekte und die Auswirkungen auf die harte Kernkapitalquote umfassend erörtert wurden. Zudem wurden regelmäßige Updates über die Reduzierung der Geschäftstätigkeit in Russland gegeben. In einem intensiven Austausch wurden die möglichen Auswirkungen der aktuellen Situation auf das Ergebnis, die Kapitalquoten, die Liquidität und die Risikovorsorgen erörtert. Die RBI hat im Dezember 2023 angekündigt, dass sie über ihre russische Tochter AO Raiffeisenbank knapp 28 Prozent der Aktien an der STRABAG SE von der russischen Firma Rasperia Trading Limited erwerben möchte. Die Durchführung der Transaktion ist gemäß des Beschlusses des Vorstands und des Aufsichtsrats abhängig von der Umstrukturierung des Verkäufers und einem zufriedenstellenden Abschluss der Sanktions-Compliance-Due-Diligence-Prüfung durch die RBI. Bei einem erfolgreichen Abschluss der Transaktion würde die Eigenkapitalposition der russischen Tochterbank deutlich verkleinert und damit das Risiko des Russlandgeschäfts der RBI deutlich reduziert werden.

Der Aufsichtsrat diskutierte mit dem Vorstand in den Sitzungen sowie in zwei Strategie-Workshops eingehend die strategische und geografische Positionierung der RBI infolge der veränderten Rahmenbedingungen. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat im Jahr 2023 in den Strategieprozess und die Überwachung der strategischen Roadmap zur Erfüllung der Vision und Mission der RBI eingebunden. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich weiters intensiv mit den Zielen und Auswirkungen der neuen Geschäftsstrategie One Business Bank und mit den vom Vorstand verfolgten strategischen Maßnahmen zur Optimierung der Holdingfunktion zur Steuerung der Gruppe. Der Aufsichtsrat unterstützt die neue Geschäftsstrategie, mit der eine Verbesserung des Kundenerlebnisses, eine Reduktion von Kosten sowie eine nachhaltige Stärkung des finanziellen Ergebnisses angestrebt wird.

Der Aufsichtsrat und der Risikoausschuss befassten sich eingehend mit der Risikostrategie und -steuerung sowie den bestehenden und möglichen zukünftigen Risiken der RBI. Der Aufsichtsrat unterstützt die vorausschauende, proaktive und umsichtige Risikopolitik der RBI in allen Geschäftsbereichen, insbesondere auch im Bereich Gewerbeimmobilien. Die Entwicklung, angemessene Besicherung und Struktur des Gewerbeimmobilien-Portfolios wurde vom Aufsichtsrat sorgfältig beobachtet. Der Aufsichtsrat verfolgte auch die Entwicklung der Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem in Schweizer Franken basierenden Kreditportfolio in Polen aufmerksam, insbesondere unter Berücksichtigung der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs im Juni 2023. Die ausreichende Vorsorge für das Kreditportfolio in Polen wurde vom Aufsichtsrat kontinuierlich überwacht. Weiters beschäftigten sich die Ausschüsse intensiv mit der Angemessenheit der Risikovorsorgen und der verwendeten Risikomodelle sowie der korrekten bilanziellen Darstellung der Risikovorsorgen. Der EBA-Stresstest, der die starke Kapital- und Portfoliozusammensetzung der RBI bestätigte, wurde im Aufsichtsrat erörtert.

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildete die Überwachung der Umsetzung der digitalen Transformation durch den Vorstand mit dem Ziel, die wachsenden Kundenbedürfnisse nach innovativen digitalen Produkten und Servicelösungen bestmöglich zu erfüllen. Der Digitalisierungsausschuss befasste sich nicht nur mit den digitalen Initiativen der RBI sowie mit der IT-Strategie, sondern insbesondere auch mit wichtigen Zukunftsthemen wie beispielsweise Advanced Analytics und den Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz und deren möglichen Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft, das Geschäftsmodell, die Arbeitswelt und die Organisation. Zudem überwachten der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse das IT-Risk-Management sowie die Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz der IT-Infrastruktur und zur Verbesserung der Cybersicherheit.

Der Aufsichtsrat legt großen Wert auf eine nachhaltige Ausrichtung der RBI, eine aktive Unterstützung der Kunden in ihrer nachhaltigen Transformation sowie ein Risikomanagement, das mit angemessenen Nachhaltigkeitskriterien im Einklang steht.

Die entsprechenden strategischen und operativen Maßnahmen und ESG-Initiativen des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen mit großem Interesse verfolgt und überwacht.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr intensiv mit der Wirksamkeit und Umsetzung der internen Compliance-Maßnahmen und den entsprechenden Regelwerken und Verfahren. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem internen Sanktionsmanagementprozess und der sorgfältige Einhaltung der EU- und US-Finanzsanktionsbestimmungen. In den regelmäßigen Compliance-Updates wurden der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse ausführlich über die Maßnahmen zur Geldwäschebekämpfung und weitere aktuelle Compliance-Themen informiert. Auch der Prüfungsausschuss legte einen besonderen Fokus auf die Prüfung des internen Kontrollsystems und der gruppenweiten Compliance-Steuerung.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Nominierungsausschusses lag 2023 in der Nachfolgeplanung für den Vorstand und Aufsichtsrat der RBI (siehe Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat). Der Nominierungsausschuss überwachte aufmerksam die Maßnahmen und Fortschritte in Bezug auf die Erreichung der Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht und andere Aspekte der Diversität. Mit Beschluss des Nominierungsausschusses vom März 2023 wurde die Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand und Aufsichtsrat mit einem bis 2026 zu erreichenden Zielwert von 30 Prozent für das unterrepräsentierte Geschlecht neu festgelegt. Mit der Bestellung von Mag. Marie-Valerie Brunner, die ab 1. November als erste Frau in den RBI-Vorstand bestellt wurde, wurde diese Quote bereits von 20 auf 25 Prozent gesteigert.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen – einzeln und im Kollektiv – über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, um ihre Aufsichtsrats Tätigkeit für die RBI im Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen auszuüben. Weiters wenden die Aufsichtsratsmitglieder ausreichend Zeit zur Erfüllung ihrer Tätigkeit auf. Die Eignung der Aufsichtsratsmitglieder für die nach Art, Umfang und Komplexität der Geschäftstätigkeit der RBI erforderlichen Pflichten und Aufgaben (Fit & Properness) wird vom Nominierungsausschuss regelmäßig geprüft und bestätigt.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands ist von wechselseitiger Wertschätzung, einer offenen Diskussionskultur sowie einem konstruktiven und intensiven Dialog geprägt. Der Austausch erfolgt nicht nur in den regulären Sitzungen, sondern auch in Form einer Vielzahl von Informationssitzungen sowie vorbereitenden Gesprächen.

Darüber hinaus erfolgte ein kontinuierlicher Informationsaustausch der Vorstandsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen Stellvertretern sowie den Ausschussvorsitzenden zu allen wichtigen Themen. Damit wurde eine optimale Aufbereitung der Beurteilungs- bzw. Entscheidungsgrundlagen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse gewährleistet. Der Aufsichtsratsvorsitzende kam im Geschäftsjahr 2023 in 46 bilateralen Terminen mit einzelnen Vorstandsmitgliedern zusammen, davon 29 mit dem Vorstandsvorsitzenden. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Risikoausschusses hielten insgesamt 6 bzw. 8 Besprechungen mit Mitgliedern des Vorstands in Vorbereitung auf die jeweiligen Ausschusssitzungen ab.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Das Vorstandsmandat von Mag. Andreas Gschwentner wurde vom Aufsichtsrat, auf Basis der Empfehlung des Nominierungsausschusses, für drei weitere Jahre beginnend mit dem 1. Juli 2023 verlängert. Nachdem Mag. Peter Lennkh bekannt gegeben hatte, sein Vorstandsmandat vorzeitig aus persönlichen Gründen zurückzulegen, stimmte der Aufsichtsrat der vorzeitigen Beendigung der Funktionsperiode mit Wirksamkeit zum 31. August 2023 zu. Nach Abschluss des vom Nominierungsausschuss durchgeführten strukturierten und umfassenden internen und externen Suchprozesses, beschloss der Aufsichtsrat, Mag. Marie-Valerie Brunner als neues Vorstandsmitglied für den Bereich Corporate & Investment Banking Customer Coverage mit Wirkung zum 1. November 2023 und für die Dauer von 3 Jahren zum neuen Vorstandsmitglied zu bestellen.

Ferner wurde in der Hauptversammlung am 30. März 2023 Dr. Andrea Gaal für fünf weitere Jahre in den Aufsichtsrat der RBI wiedergewählt. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. November 2023 wurde Mag. Manfred Wilhelmer für eine Funktionsperiode von fünf Jahren neu in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgt damit im Aufsichtsrat Mag. Peter Gauper nach, der sein Mandat mit Wirksamkeit zum 14. Juni 2023 auf eigenen Wunsch zurückgelegt hatte.

Der Nominierungsausschuss war im Einklang mit den rechtlichen und regulatorischen Vorgaben in alle Bestellungen von Vorständen und Aufsichtsräten eingebunden und bestätigte dabei die persönliche und fachliche Eignung sowie die kollektive Eignung aller Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats.

An dieser Stelle bedankt sich der Aufsichtsrat für die langjährige konstruktive Mitwirkung von Mag. Peter Gauper und Mag. Peter Lennkh zum Wohle der RBI.

Gespräche mit der Aufsicht

Wie in den Vorjahren fanden im Jahr 2023 wieder Gespräche des Aufsichtsratsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses mit Vertretern des Joint Supervisory Team (JST) der EZB, der OeNB und der FMA statt.

Selbstevaluierung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich gemäß Regel 36 des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex mit der Effizienz seiner Tätigkeit, seiner Organisation und seiner Arbeitsweise auseinander und führte dementsprechend eine Selbstevaluierung durch. Für das Jahr 2023 wurde die Selbstevaluierung auf Basis der Erkenntnisse aus der Vorjahresevaluierung wiederum in Kooperation mit Experten der Wirtschaftsuniversität Wien mit dem Ziel durchgeführt, weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

Corporate-Governance-Bericht

Die Einklangsprüfung des Corporate-Governance-Berichts nach § 243c UGB wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH mit Sitz in Wien (Deloitte) durchgeführt. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Beim Corporate-Governance-Bericht gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats absolvierten 2023 die für ihre Tätigkeit erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und erhielten von der RBI bei deren Durchführung angemessene Unterstützung. Im Rahmen von zwei Fit-&-Proper-Schulungen für den Aufsichtsrat informierten sich die Mitglieder über aktuelle rechtliche sowie regulatorische Entwicklungen. Der Schwerpunkt der Schulungen lag auf dem Thema ESG und der damit in Zusammenhang stehenden Verpflichtungen und Haftungsfragen. Weitere Updates gab es zu aktuellen Entwicklungen in der EU im Bereich der Digitalisierung, zu den rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für das Kreditlimitmanagement sowie zum internationalen Zahlungsverkehr unter Berücksichtigung des Sanktionsregimes. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten weiters eine Schulung zum Thema Directors' Dealings und den Umgang mit Insiderinformationen.

Konzern- und Jahresabschluss inklusive nichtfinanzieller Bericht

Konzern- und Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der RBI AG für das Geschäftsjahr 2023 wurden von Deloitte geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hatte der Abschlussprüfer keinerlei Anlass für Beanstandungen und erteilte daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der vom Vorstand in Anwendung von § 245a UGB und nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der RBI AG für das Geschäftsjahr 2023 wurden von Deloitte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Berichte des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Prüfungsausschuss prüfte den Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2023 sowie den Konzernlagebericht und bereitete die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat prüfte alle Unterlagen sowie den Bericht des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat erklärte sich mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2023 einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

Nichtfinanzieller Bericht

Gemäß § 267a UGB wurde für die RBI ein gesonderter konsolidierter nichtfinanzieller Bericht, der auch die Angaben nach § 243b UGB für das Mutterunternehmen enthält, erstellt und von Deloitte geprüft. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Auch beim nichtfinanziellen Bericht gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Ausblick 2024

Für 2024 werden eine Ausweitung der makroökonomischen Stagnation in Europa, weitere geoökonomische Fragmentierungen sowie ein anhaltender Krieg zwischen Russland und der Ukraine erwartet. Die negativen Folgen der Inflation und des Zinsumfelds für Sektoren wie Immobilien und Finanzdienstleistungen werden uns länger begleiten. Auch die geringere Liquidität am Markt sowie Klimarisiken gewinnen an Relevanz.

Der Aufsichtsrat wird dem Vorstand weiterhin unterstützend und beratend zur Seite stehen und dabei höchste Sorgfalt walten lassen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Eine solide Kapitalausstattung und eine umsichtige und proaktive und vorausschauende Risikostrategie bleiben die Grundvoraussetzungen für die weitere Entwicklung, um Herausforderungen, die sich aus dem makroökonomischen Umfeld und möglichen Auswirkungen auf das Geschäft der RBI ergeben, zu meistern.

Weiters wird der Aufsichtsrat die Maßnahmen zur Risikominderung in Russland, einschließlich einer möglichen Entkonsolidierung der russischen Einheit, engmaschig beobachten und den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung der RBI beraten. Auch die Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie wird im Jahr 2024 im Fokus des Aufsichtsrats stehen.

Der Aufsichtsrat unterstützt weiterhin den Ausbau der digitalen Leistungsfähigkeit. Dies mit dem Ziel, flexibel und innovativ auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in sich schnell verändernden Zeiten zu reagieren. Dabei werden die Möglichkeiten und Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und deren Einfluss auf das Finanzwesen sorgfältig beobachtet werden. Ein starkes IT-Risikomanagement ist von zentraler Bedeutung, um die Sicherheit und Verarbeitung von Kundendaten zu gewährleisten und einen stabilen Bankbetrieb sicherzustellen.

Die Finanzbranche spielt eine entscheidende Rolle für das Gelingen der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft. Wir sind uns dieser Verantwortung für die Gesellschaft bewusst. Die Aufsichtsrat wird sich im Jahr 2024 daher weiterhin auf Nachhaltigkeitsthemen konzentrieren und den Ausbau der Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen. Die Auswirkungen der aktuellen ESG-Entwicklungen auf das Geschäftsmodell der RBI und die Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei deren Umwelt- und Energietransformation werden auch im Jahr 2024 eine zentrale Rolle spielen.

Die RBI erhielt im Geschäftsjahr 2023 erneut zahlreiche Preise von international renommierten Finanzmagazinen, wodurch insbesondere die Innovationskraft und die Produktqualität des gesamten Konzerns gewürdigt wurden. Global Finance, EMEA Finance, Euromoney und The Banker honorierten die Leistungen der RBI mit mehr als 30 regionalen, lokalen und produktbezogenen Auszeichnungen. Besonders hervorzuheben ist der Award Best Bank in CEE der Financial Times-Publikation The Banker (nach Global Finance 2021 und EMEA Finance 2022), sowie die Auszeichnungen für Zentral- und Osteuropa betreffend nachhaltige Anleihen und ESG-basierte Kredite von Global Finance. Diese Preise der RBI sind auf die Leistungen und das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Diese Auszeichnungen spiegeln sowohl die Innovationskraft als auch die Qualität der Dienstleistungen des gesamten RBI-Konzerns wider und sind ein Beweis für das herausragende Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich an dieser Stelle dem Vorstand unter der Leitung von Dr. Johann Strobl sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RBI für ihr unermüdliches Engagement in diesen herausfordernden Zeiten danken. Ihr Einsatz hat maßgeblich zu dem guten Ergebnis der RBI beigetragen. Abschließend möchte ich betonen, dass der Aufsichtsrat auch in Zukunft seine Aufgaben verantwortungsvoll und umsichtig wahrnehmen wird. Unser klares Ziel ist es, einen aktiven Beitrag zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Entwicklung sowie zum weiteren Erfolg der RBI zu leisten.



Für den Aufsichtsrat
Erwin Hameseder, Vorsitzender

